

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Jessica Bießmann (AfD)

vom 15. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2018)

zum Thema:

Nehmen Inobhutnahmen in Berlin zu?

und **Antwort** vom 28. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2018)

Frau Abgeordnete Jessica Bießmann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15047

vom 15.05.2018

über Nehmen Inobhutnahmen in Berlin zu?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.a) Wie hat sich die Zahl der Inobhutnahmen Minderjähriger in den Jahren 2012 bis 2018 entwickelt? (Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln)

1.b) Wie hat sich der Anteil der unter Dreijährigen entwickelt?

1.c) Worin sieht der Senat die Gründe für diese Entwicklung?

Zu 1.a) bis 1.c):

Die Anzahl der Inobhutnahmen wird jährlich bundesweit von den statistischen Landesämtern erfasst. Rechtsgrundlage sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder - und Jugendhilfe – (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 2 SGB VIII. Dabei werden nur die Angaben der beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen bzw. Inobhutnahmen aufgeführt. Die Angaben zu 1.a) und 1.b) sind in Tabelle 1 im Anhang aufgeführt. Die Angaben für 2017 werden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erst im Juni 2018 veröffentlicht und stehen daher noch nicht zur Verfügung.

Die Zahl der Inobhutnahmen der unter Dreijährigen durch die bezirklichen Jugendämter ist rückläufig. Diese Tendenz stärkt die Annahme einer erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen innerhalb des „Netzwerk Kinderschutz“. Insbesondere Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern können frühzeitiger erreicht werden und somit in Belastungssituationen eher geeignete Unterstützungsangebote wahrnehmen.

2.) In wie vielen Fällen erfolgte in den Jahren 2012-2018 eine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII, Absatz 1, Nummer 1 auf Wunsch des Kindes bzw. Jugendlichen (Selbstmelder)? (Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln)

3.a) In wie vielen Fällen erfolgte in den Jahren 2012-2018 eine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII, Absatz 1, Nummer 2 aufgrund einer Kindeswohlgefährdung (Fremdmelder)? (Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln)

3.b) Wie lassen sich die Gründe für die Kindeswohlgefährdung aufschlüsseln?

Zu 2.), 3.a) und 3.b):

Die Angaben zu 2.) und 3.a) sind in Tabelle 2 im Anhang aufgeführt. Für die Jahre 2012 und 2013 ist zu berücksichtigen, dass die Herausnahme eines Kindes aus der eigenen Familie, die bis 2013 eine weitere gesetzliche Grundlage für vorläufige Schutzmaßnahmen im Sinne des § 42 Abs. 3 SGB VIII war, nicht in Tabelle 2 enthalten sind.

Die Anlässe für die in den Jahren 2012 - 2016 durchgeführten Inobhutnahmen - aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Gründen einer Kindeswohlgefährdung - sind der beigefügten Tabelle 3 im Anhang zu entnehmen.

4.a) In wie vielen Fällen erfolgte in den Jahren 2012-2018 eine Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise nach § 42 SGB VIII, Absatz 1, Nummer 3? (Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln)

4.b) In wie vielen Fällen handelte es sich um Flüchtlinge nach Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter?

Zu 4.a) und 4.b):

Die Angaben zu 4.a) und 4.b) sind in Tabelle 4 im Anhang aufgeführt. Die Erstaufnahme- und Clearingstelle ist die zentrale Anlauf- und Aufnahmestelle für Flüchtlinge nach der Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter. Erst wenn ihr Verbleib im Land Berlin feststeht geht die Zuständigkeit für diese Jugendlichen an die bezirklichen Jugendämter über. In den bezirklichen Zahlen sind Jugendliche aus den EU-Staaten und anderen westlichen Industriestaaten enthalten.

5.a) In wie vielen Fällen erfolgte in den Jahren 2012-2018 eine vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise nach § 42a SGB VIII? (Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln)

5.b) In wie vielen Fällen handelte es sich um Flüchtlinge nach Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter?

Zu 5.a) und 5.b):

Die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII wurde mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, welches am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, eingeführt. Die Anzahl der vorläufigen Inobhutnahmen seit dem 01.11.2015 ist in Tabelle 4 im Anhang aufgeführt.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist zuständig für die Inobhutnahme erstmalig und unbegleitet eingereister, ausländischer Kinder und Jugendlicher im Land Berlin nach § 2 Allgemeines Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz – ASOG) i. V. m. Nr. 6 Zuständigkeitskatalog Ordnungsaufgaben (ZustKat Ord) und somit für die Flüchtlinge nach Definition

der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter. Daher nimmt nur die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vorläufige Inobhutnahmen vor.

Berlin, den 28. Mai 2018

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Tabelle 1: Anzahl der Inobhutnahmen Gesamt und der unter 3-Jährigen 2012 bis 2016 nach Bezirken und BNK

Bezirke / BNK	2012			2013			2014			2015			2016		
	unter 3	Gesamt	Anteil	unter 3	Gesamt	Anteil	unter 3	Gesamt	Anteil	unter 3	Gesamt	Anteil	unter 3	Gesamt	Anteil
Mitte	8	75	10,7%	11	91	12,1%	4	40	10,0%	-	47	-	1	7	14,3%
Friedrichshain-Kreuzberg	7	94	7,4%	6	73	8,2%	11	105	10,5%	8	112	7,1%	8	158	5,1%
Pankow	18	77	23,4%	5	34	14,7%	18	71	25,4%	7	42	16,7%	10	53	18,9%
Charlottenburg-Wilmersdorf	7	102	6,9%	11	58	19,0%	9	51	17,6%	9	38	23,7%	7	40	17,5%
Spandau	7	45	15,6%	7	30	23,3%	6	23	26,1%	8	64	12,5%	-	11	-
Steglitz-Zehlendorf	2	17	11,8%	3	40	7,5%	9	36	25,0%	4	19	21,1%	-	8	-
Tempelhof-Schöneberg	4	40	10,0%	6	48	12,5%	1	25	4,0%	6	40	15,0%	-	9	-
Neukölln	18	150	12,0%	18	91	19,8%	18	98	18,4%	15	103	14,6%	7	83	8,4%
Treptow-Köpenick	29	260	11,2%	34	223	15,2%	27	220	12,3%	25	243	10,3%	19	173	11,0%
Marzahn-Hellersdorf	32	119	26,9%	28	101	27,7%	21	118	17,8%	29	101	28,7%	8	36	22,2%
Lichtenberg	8	48	16,7%	19	90	21,1%	6	43	14,0%	12	37	32,4%	7	40	17,5%
Reinickendorf	20	118	16,9%	8	53	15,1%	8	100	8,0%	10	128	7,8%	8	78	10,3%
Summe der Berliner Bezirke	160	1.145	14,0%	156	932	16,7%	138	930	14,8%	133	974	13,7%	75	696	10,8%
Kindernotdienst	3	43	7,0%	8	52	15,4%	3	47	6,4%	5	49	10,2%	6	68	8,8%
Erstaufnahme- und Clearingstelle	12	751	1,6%	23	896	2,6%	11	1.132	1,0%	5	978	0,5%	-	481	-
Jugendnotdienst	1	390	0,3%	-	388	-	2	557	0,4%	-	989	-	1	760	0,1%

(Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik Teil I. 7 - Vorläufige Schutzmaßnahmen JH1-7-Tab1 der Berichtsjahre 2012 bis 2016; AfS BB)

(BNK=Berliner Notdienst Kinderschutz)

Tabelle 2: Anzahl der Inobhutnahmen aufgrund des eigenen Wunsches (Selbstmelder) und eine Kindeswohlgefährdung nach Bezirken und BNK

Bezirke / BNK	2012 *		2013 *		2014		2015		2016	
	Selbst-melder	Kindeswohl-gefährdung	Selbst-melder	Kindeswohl-gefährdung	Selbst-melder	Kindeswohl-gefährdung	Selbst-melder	Kindeswohl-gefährdung	Selbst-melder	Kindeswohl-gefährdung
Mitte	12	62	5	84	5	35	6	41	3	4
Friedrichshain-Kreuzberg	16	62	6	67	8	97	11	101	5	153
Pankow	13	62	13	21	11	60	6	36	7	46
Charlottenburg-Wilmersdorf	11	62	12	46	3	48	9	29	4	36
Spandau	10	62	4	26	1	22	11	53	8	3
Steglitz-Zehlendorf	3	62	6	33	6	30	1	18	-	8
Tempelhof-Schöneberg	2	62	12	36	7	18	22	18	2	7
Neukölln	34	62	13	75	14	84	10	93	5	78
Treptow-Köpenick	44	62	32	187	46	174	25	218	22	151
Marzahn-Hellersdorf	8	62	8	86	18	100	5	96	1	35
Lichtenberg	5	62	3	82	4	39	2	35	2	38
Reinickendorf	32	62	8	43	22	78	21	107	11	67
Summe der Berliner Bezirke	190	744	122	786	145	785	129	845	70	626
Kindernotdienst	4	43	3	49	1	46	-	49	-	68
Erstaufnahme- und Clearingstelle	689	896	784	112	952	180	600	378	318	163
Jugendnotdienst	51	388	16	372	23	534	1	988	-	760

(Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik Teil I. 7 - Vorläufige Schutzmaßnahmen JH1-7-Tab1 der Berichtsjahre 2012 bis 2016; AfS BB; *) für 2012 und 2013 wurde zudem als Zugang die Herausnahme erhoben, die hier nicht angegeben ist)

Tabelle 3: Gründe der Kindeswohlgefährdung anhand der übermittelten Merkmale

Anlass der Maßnahme *	Berichtsjahr (absolut)					Berichtsjahr (relativer Anteil des Grundes an der Gesamtzahl)				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Integrationsprobleme im Heim/Pflegefamilie	171	142	202	180	213	5,2%	4,6%	5,6%	4,3%	6,9%
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	706	534	546	530	437	21,3%	17,1%	15,1%	12,8%	14,2%
Schul-/Ausbildungsprobleme	94	68	50	58	40	2,8%	2,2%	1,4%	1,4%	1,3%
Vernachlässigung	244	221	214	243	174	7,4%	7,1%	5,9%	5,9%	5,7%
Delinquenz des Kindes/Staftat des Jugendlichen	160	185	221	262	355	4,8%	5,9%	6,1%	6,3%	11,6%
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	103	76	114	93	90	3,1%	2,4%	3,2%	2,2%	2,9%
Anzeichen für Misshandlung	175	148	140	137	145	5,3%	4,7%	3,9%	3,3%	4,7%
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	37	28	23	36	19	1,1%	0,9%	0,6%	0,9%	0,6%
Trennung oder Scheidung der Eltern	32	22	27	31	19	1,0%	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%
Wohnungsprobleme	38	59	72	92	62	1,1%	1,9%	2,0%	2,2%	2,0%
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	823	984	1.392	1.651	837	24,9%	31,6%	38,6%	39,8%	27,3%
Beziehungsprobleme	256	196	183	213	134	7,7%	6,3%	5,1%	5,1%	4,4%
sonstige Probleme	471	453	425	627	542	14,2%	14,5%	11,8%	15,1%	17,7%
Gesamt	3.310	3.116	3.609	4.153	3.067					

*) Bis zu zwei Nennungen je Maßnahme sind zur Konkretisierung des Grundes der Gefährdung des Kindes oder der/des Jugendlichen möglich

(Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik Teil I. 7 - Vorläufige Schutzmaßnahmen JH1-7-Tab5 der Berichtsjahre 2012 bis 2016; AfS BB)

Tabelle 4: Anzahl der Inobhutnahmen aufgrund einer unbegleiteten Einreise nach Bezirken und BNK

Bezirke / BNK	2012	2013	2014	2015	2016
Mitte	-	-	10	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg	6	6	4	1	28
Pankow	1	-	-	-	4
Charlottenburg-Wilmersdorf	17	10	9	10	7
Spandau	-	-	-	15	2
Steglitz-Zehlendorf	1	-	1	-	-
Tempelhof-Schöneberg	3	6	7	21	-
Neukölln	-	3	20	8	12
Treptow-Köpenick	14	26	20	42	26
Marzahn-Hellersdorf	5	9	40	31	7
Lichtenberg	-	-	-	2	-
Reinickendorf	9	10	28	29	4
Summe der Berliner Bezirke	56	70	139	159	90
Kindernotdienst	4	-	1	1	-
Erstaufnahme- und Clearingstelle	744	887	1.123	965	481
Jugendnotdienst	19	27	129	526	266

(Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik Teil I. 7 - Vorläufige Schutzmaßnahmen JH1-7-Tab5 der Berichtsjahre 2012 bis 2016; AfS BB)

Tabelle 5: Anzahl der vorläufigen Inobhutnahmen seit 01.11.2015

Erstaufnahme- und Clearingstelle	2015 (Einreise ab 01.11.)	2016
vorläufige Inobhutnahmen	211	1.900

(Quelle: ISBJ UmA)